

Bregenz eröffnet die Saison mit österreichischer Erstaufführung

Heute wurde das Programm der 73. Bregenzer Festspiele vorgestellt: „Beatrice Cenci“ im Festspielhaus und „Carmen“ wieder auf der Seebühne

MANUSKRIFT MIT O-TÖNEN

Anmoderation:

Zum 73. Mal laden die Bregenzer Festspiele im kommenden Sommer (2018) an den Bodensee. Heute (16.11.) wurde das Programm bei einer Pressekonferenz vorgestellt. Natürlich wird die weltberühmte und schon dieses Jahr vielumjubelte Oper „Carmen“ von Georges Bizets wieder auf der Seebühne gespielt – aber auch darüber hinaus gibt es viele Highlights. Unter anderem die Uraufführung des Musiktheaters „Das Jagdgewehr“ auf der Werkstattbühne. Die Besucher können sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen, verspricht Intendantin Elisabeth Sobotka:

O-Ton Elisabeth Sobotka 1

Im Haus haben wir ein sehr spannendes Stück, „Beatrice Cenci“, eine Renaissance-Geschichte mit sehr packender Musik. Was mich sehr freut, dass es eine Uraufführung von Thomas Lacher ist, der einer der wichtigsten österreichischen Komponisten im Moment ist, der seine erste Oper für Bregenz schreibt und Karl Markovics das inszeniert. Im Opernstudio freue ich mich wahnsinnig, dass Brigitte Fassbender dieses Mal nicht nur die Meisterklasse macht, sondern auch Regie führt. Also es ist ein sehr spannendes und vielseitiges Programm. (0:30)

„Beatrice Cenci“, eine Oper in drei Akten, feiert mit der Eröffnung der Festspiele am 18. Juli sogar österreichische Erstaufführung. In dem Stück geht es rabiast zu: Francesco Cenci besitzt mehrere Paläste in und um Rom und bringt regelmäßig Menschen um, die ihm im Weg stehen. Für seine Verfehlungen kauft er sich immer wieder bei der Kirche frei. Der Mann misshandelt seine Frau und seine Tochter, die daraufhin planen, ihn umzubringen. Ein ziemlich brutaler Stoff, vor dem die Zuschauer aber keine Angst haben brauchen, kann Regisseur Johannes Erath beruhigen...

O-Ton Johannes Erath 1

Es gibt auch wirklich wunderschöne Musik. Natürlich braucht das diesen Kontrast. Manche Stellen sind sehr bombastisch, auch sehr brutal, aber dadurch sind die filigranen Momente noch viel schöner, weil man sich dann plötzlich daran festhält, weil das so wunderschön klingt. Angst muss man davor nicht haben. (0:22)

Johannes Erath hatte vor zehn Jahren übrigens schon einmal aus Dortmund die Anfrage bekommen, das Stück zu inszenieren – hat damals aber abgelehnt...

O-Ton Johannes Erath 2

Ich konnte das gar nicht verstehen, als ich das dann noch einmal angehört habe. Wie konnte ich damals nur? Das ist ja mit vielen Dingen so, dass man plötzlich zehn Jahre später denkt: „Wie konnte ich damals?“ (0:12)

Man könnte meinen, das Thema „Frauen in einem unfreien Umfeld“ wäre als Motto der Festspielsaison gewählt worden – denn neben „Carmen“ und „Beatrice Cenci“ gibt es auch noch die Titelfigur der Tango-Oper „María de Buenos Aires“ und den „Barbier von Sevilla“, in dem auch eine Frau eine tragende Rolle spielt. Zufall? Jein, meint Intendantin Elisabeth Sobotka:

O-Ton Sobotka 2

Das Programm entsteht, wie wenn man einen großen Stoff webt. Man beginnt sozusagen Muster und webt weiter. Da sind wahnsinnig viele Querverbindungen entstanden. Unter anderem zu María De Buenos Aires, auch eine starke Frau, die aber auch an der Gesellschaft leidet, Beatrice Cenci ganz, ganz stark. Im weitesten Sinne ist auch Rosina im „Barbier von Sevilla“ eine Frau, die ausbrechen will, im „Figaro“ weiß man dann, dass es nicht geklappt hat. Im „Barbier“ hofft man das noch für sie. Also ich würde nicht sagen, das ist ein Motto, sondern das ist ein Thema, dass uns sozusagen im Untergrund beschäftigt hat und so auch einen gewissen Zusammenhalt innerhalb des Programms erzeugt. (0:42)

Abmoderation:

Die Bregenzer Festspiele bieten im kommenden Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm, das Opernkenner und Opernlaien gleichermaßen begeistern dürfte. Das Festival findet vom 18. Juli bis zum 19. August statt. Tickets und Informationen zu den rund 80 Veranstaltungen gibt es ab sofort unter www.bregenzerfestspiele.com. Und wer zwischen dem 27.11. und 20.12. seine Karten bestellt, bekommt sogar noch einen roten „Carmen“-Nagellack dazu – als kleines Weihnachtsgeschenk aus Bregenz.

Ansprechpartner:

Bregenzer Festspiele, Axel Renner, 0043 5574 407 234

all4radio, Merle Schonvogel, 0711 3277759 0